1009

Vorlage 005/0114/2021, Anlage 1

Verfasser

FFFW Architektenpartnerschaft mbB, Berlin
Florian Walter Dipl. Ing. Architekt
Fabian Ferrari, Dipl. Ing. Architekt

Rost.Niderehe Architekten I Ingenieure, Hamburg
Amelie Rost, Dipl. Ing. Architektin

Andreas Kurths, M. Sc. Landschaftsarchitektur

Lageplan

1. Preis

Preisgerichtsbeurteilung

Mit der Leitidee eines „metaphorischen Bandes“, das die Vils von der Innenstadt aus über die angrenzenden Landschaftsräume bis in den regionalen Raum hinaus mit dem Flussraum und den angrenzenden Stadtquartieren verweben soll, gelingt es den Verfassern, ein in sich stimmiges Gesamtkonzept vorzulegen, dass sowohl im Ideen- als auch Realisierungsteil eigenständig, angemessen und aus dem historischen und räumlichen Kontext argumentieren kann.
Die Definition der direkt an die Innenstadt anschießenden Flussräume in sogenannte „domestizierte Landschaftsräume“, zwischen Stadt und Natur gelegen, wird Ausgangspunkt für ein schlüssig vorgetragenesRaum- und Gestaltungskonzept, das Maßnahmen unterschiedlcher Größe und Eingriffstiefe gut einordnen kann.

Die Grundidee des Bandes wird als flächiger Weg, gespannter Steg, aufgefächerte Uferterrasse, schwimmender Ponton etc. auf den jeweiligen Kontext bezogen virtuos durchdekliniert. In seiner Lage kann das Band dabei die geforderten Funktionsbereiche nach Spiel, Sport, Naturnähe geschickt zonieren und angemessene und qualitätsvolle Angebote für die unterschiedlichen Formen von Nutzungen machen.

Mit dem westlich geführten, großzügigen Fuß-/Radweg als Rückgrat der Wegeführung und der vorgeschlagenen Verknüpfung in einen großzügigen Rundweg zwischen Rosengarten und nördlichem Brückenschlag wird ein sehr robustes Erschließungssystem eingeführt. Gleichzeitig bleibt die vorgeschlagene „Spur“ in ihrer Lageeinordnung anpassungsfähig für zukünftige Entwicklung.
Die dem Band zugeschriebene Materialität des Corten verknüpft in die Kultur-/Industriegeschichte der Stadt Amberg. Die einfach gefügten Baukörper und Konstruktionen nehmen sich im Habitus und der Alterungsfähigkeit ihrer Oberflächen im Landschafstraum angenehm zurück. Das Gesamtkonzept überzeugt insgesamt durch seine reduzierte Material- und Formensprache, die den Fokus auf der Raumwahrnehmung hält.
Die im Ideenteil vorgeschlagenen Maßnahmen zeigen eine Auseinandersetzung mit den Raumfolgen der Innenstadt entlang der Vils und überzeugen über ihre präzise Setzung, räumliche Verknüpfungen, Massstäblichkeit, und niederschwellige Aufenthaltsangebote.

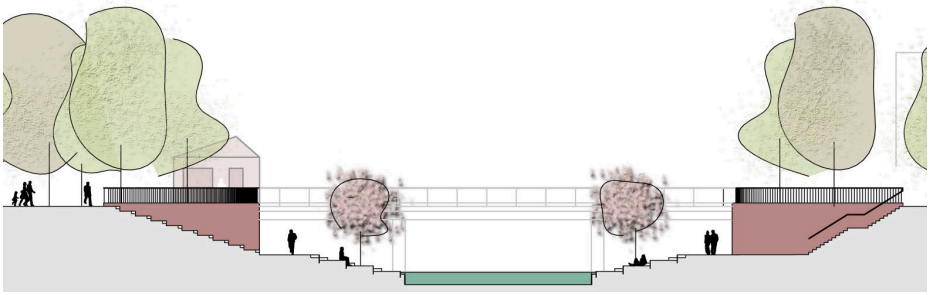
Für den Bereich südlich Pfalzgrafenring werden Einzelaspekte des Projektes kontrovers diskutiert: Für den Englischen Garten wird das Schleifen des östlichen Bastionsplateaus kritisch gesehen, man wünschte sich eine weniger formal auffälligen Umgang mit dem Stufenaufgang, eine Verschiebung des „Rossini-Pavillons“ erscheint für das Konzept nicht notwendig ist und der hohe Anteil an wassergebundenen Flächen überzieht das Ziel. Auch die fußläufige Verbindung zwischen Parkdeck-Fluss-Innenstadt erscheint entwicklungsfähig.
Die Aufwertung der Brückenunterführung dagegen wird als angemessen eingeschätzt. Die Durchgangshöhe> 2,50 reicht aus. Das neue Brückenhaus als Akzentuierung des Zugangs zur Innenstadt positiv gewürdigt.
Insgesamt stellt das Projekt durch seine entwurflichen und funktionalen Qualitäten und seine wertschätzende Haltung dem Genius Loci gegenüber einen wertvollen Beitrag im Wettbewerb dar.

Stellungnahme Wasserwirtschaft: Das Gewässer wird durch Aufweitungen und Schaffung einer Insel verändert (Ausbau). Die Wegeführung im Bereich der Kräuterwiese führt unmittelbar aber gelenkt an die Vils und macht sie erlebbar. Der Schwimmsteg wird an einer kritischen Engstelle vorgesehen, die dortige Hochwasserproblematik muss konstruktiv besonders berücksichtigt werden; Insgesamt ist der Entwurf aus wasserwirtschaftlicher Sicht positiv zu bewerten.

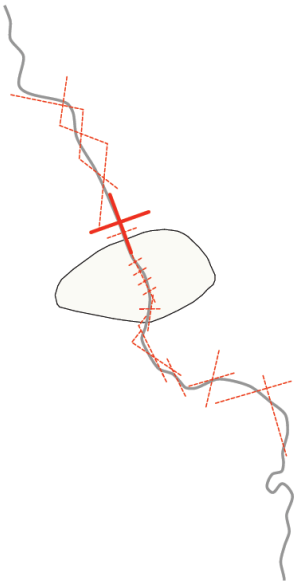
Lageplan Realisierungsbereich

Visualisierung

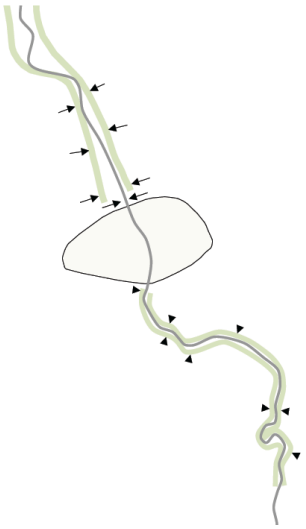
Querschnitt



Herleitung Konzept

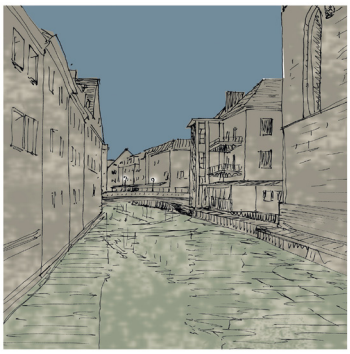


Verbinden, Vernähen, Barrieren abbauen

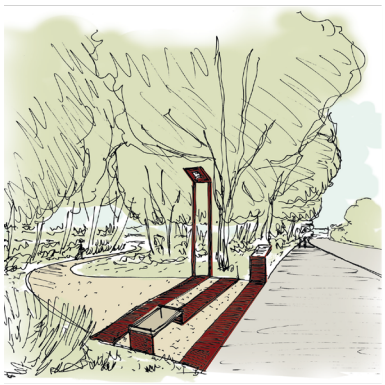


Ränder schärfen und Kanten zeigen

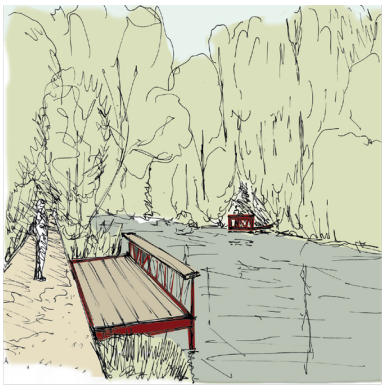
Vilsstufen zwischen Lederer- und Netzersteg laden zum Verweilen ein



Nächtliches Vils-Leuchten: Lichtinstallation zwischen Netzer- und Mar
sowie unter Pfalzgrafen- und Kurfürstenbrücke.

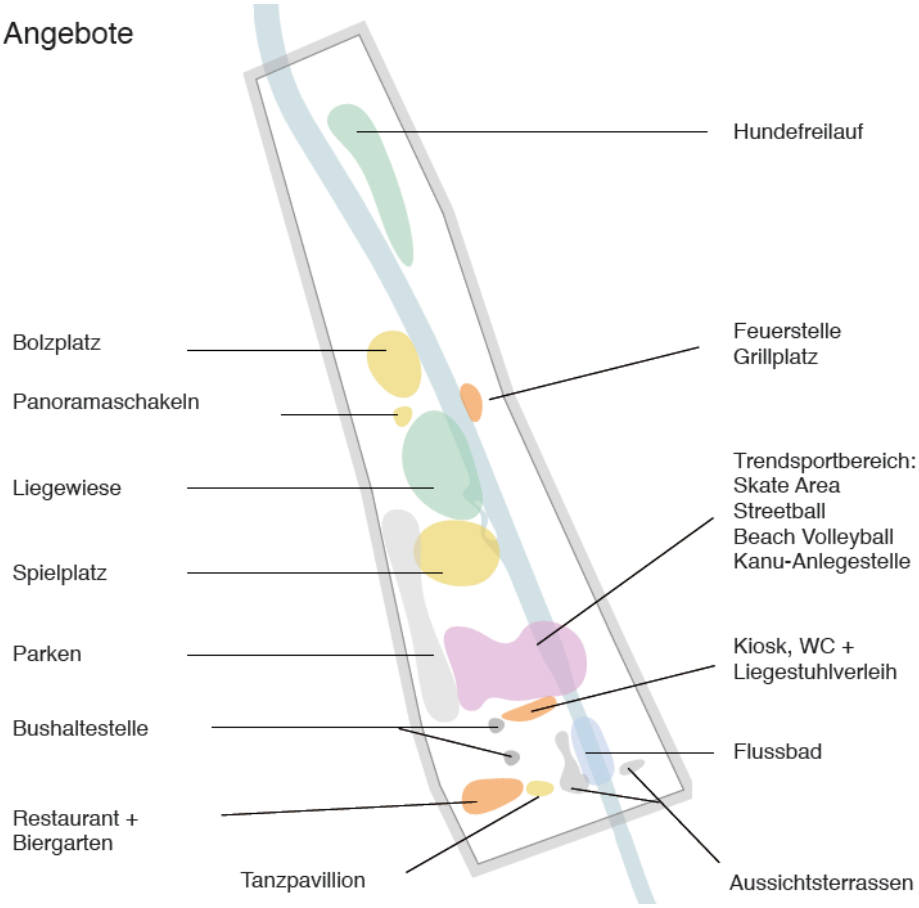


Ränder schärfen, Übergänge bewußt erleben



Kanten zeigen und Uferpartien inszenieren

Angebote



Grüne Raumkanten, Soltärbäume

Grünflächen